



Frau
Claudia Müller MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 11. Januar 2019
Seite 1 von 1

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 52/Januar:

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Unfallhergang des Containerfrachters „MSC ZOE“ (Containerverlust in niederländischen und deutschen Gewässern) zum aktuellen Zeitpunkt und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus (inklusive Beschreibung des geplanten Bergungsvorgangs möglichst aller über Bord gegangener Container, unter möglicher Begleitung von Bundes- oder Landesbehörden)?

beantworte ich wie folgt:

Der Unfallhergang wird von der Wasserschutzpolizei (WSP) Bremerhaven in Zusammenarbeit mit der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung sowie den niederländischen Ermittlungsbehörden ermittelt. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach bisherigen Erkenntnissen der WSP Bremerhaven, die dem Havariekommando (HK) zur Verfügung gestellt wurden, kam es zu Containerverlusten in niederländischen Gewässern auf der vermuteten Position 53° 39,5' N, 005° 52,0' E und in den deutschen Gewässern auf der vermuteten Position 53° 46,9' N, 006° 33,2' E.

Die darauf basierenden Driftberechnungen führten zu gezieltem Suchen in diesen Bereichen.

Die Bergung der gesunkenen Container erfolgt im Auftrag der Reederei Mediterranean Shipping Company (MSC) durch das niederländische Bergungsunternehmen Ardent. Die Fa. Ardent erstellt einen Bergungsplan, der mit dem Havariekommando abgestimmt wird. Die Bergungsmaßnahmen erfolgen unter der Gesamteinsatzleitung des Havariekommandos.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

